

ALLGEMEINE TIPPS ZUR AUSWAHL VON QUALITÄTSBEREICHEN UND THEMEN BZW. FRAGESTELLUNGEN FÜR DAS PEER REVIEW

Allgemeine Tipps

Da das Peer Review der Weiterentwicklung Ihrer Schule dient, orientieren Sie sich bitte in der Auswahl der Evaluationsthemen/Qualitätsbereiche für das Peer Review in erster Linie an den Bedürfnissen und Interessen Ihrer Schule.

Achten Sie darauf, dass die Auswahl der Evaluationsthemen/Qualitätsbereiche von allen wichtigen Gruppen in Ihrer Schule mitgetragen wird. Beziehen Sie auf jeden Fall die Mitarbeiter/innen (Kollegium und ev. auch anderes Personal) ein, wenn möglich auch die anderen Schulpartner.

Mögliche Auswahlkriterien

Folgende Fragen können bei der Auswahl der Evaluationsthemen eine Rolle spielen:

- Gibt es Qualitätsbereiche, in denen die Schule besondere Stärken (Beispiele bester bzw. hervorragender Praxis) aufweist?
- Gibt es Qualitätsbereiche, die dringend einer Evaluierung bedürfen, weil z.B. Probleme aufgetreten sind?
- Gibt es Qualitätsbereiche, die von besonderer Bedeutung sind, z.B. weil neue Entwicklungen eingeführt werden sollen?
- Gibt es Qualitätsbereiche, in denen Innovationen stattgefunden haben, die eine Evaluierung erforderlich machen?
- Gibt es Qualitätsbereiche, die für bestimmte Gruppen von Betroffenen und Beteiligten von besonderer Bedeutung sind?

Die Wahl der Evaluationsthemen/Qualitätsbereiche hängt daher in erster Linie von ihrer **Relevanz** ab. Sie beauftragen die Peers damit, bei der Evaluierung der Qualitätsbereiche auf bestimmte Aspekte zu achten, die für Ihre Schule von besonderer Bedeutung sind. Dies erhöht die **Nützlichkeit und Verwertbarkeit der Ergebnisse** des Peer Reviews.

Denken Sie auch an die Akzeptanz des Peer Reviews und die Motivation der Betroffenen und Beteiligten – wählen Sie nicht nur Problembereiche, sondern auch Bereiche, in denen Ihre Schule stark ist.

Durchführbarkeit

Darüber hinaus sollte auch die Durchführbarkeit berücksichtigt werden: Je umfassender das Spektrum der zu evaluierenden Evaluationsthemen/Qualitätsbereiche, desto mehr Zeit und Ressourcen werden benötigt. Eine „Strategie der kleinen Schritte“ empfiehlt sich besonders für Schulen mit wenig Evaluierungserfahrung. Sie können auf jeden Fall auch dafür optieren, das Verfahren nur für Teile Ihrer Schule anzuwenden.

Für einen zweitägigen Peer Besuch sollten **zwei Qualitätsbereiche** ausgewählt werden – nur sehr erfahrene Peers sind in der Lage, eine größere Anzahl an Qualitätsbereichen in diesem Zeitraum zu evaluieren. Weiters ist zu beachten, dass zu viele Qualitätsbereiche entweder zu einer eher oberflächlichen Evaluierung führen oder die Peers dazu zwingen, sich lediglich auf ausgewählte Themen innerhalb der Qualitätsbereiche zu konzentrieren.

Um den Aufwand für die Selbstevaluation zu reduzieren, kann es sinnvoll sein, jene Bereiche auszuwählen, die bereits einer internen Evaluierung unterzogen wurden. Bedenken Sie außerdem, dass Sie mit den Ergebnissen des Peer Reviews weiterarbeiten sollen; auch das muss für Ihre Schule bewältigbar sein.

Bezug zu QIBB und der Q-Matrix

Um die Verankerung von Peer Review in QIBB zu sichern, ist eine Einbettung in bereits vorhandene Instrumente notwendig.

Ordnen Sie Ihre Evaluationsthemen daher bitte, *wenn möglich*, den **Qualitätsbereichen der für Ihren Schultyp maßgeblichen Q-Matrix** zu. Sie sollen übrigens nicht ganze Qualitätsbereiche evaluieren, sondern sollen sich auch auf bestimmte **Fragestellungen** beschränken. Bitte nennen Sie bereits im Erstinformativblatt die QIBB-Qualitätsbereiche und die Themen, zu denen Sie von den Peers Feedback haben möchten. Die Formulierung der konkreten Evaluationsfragestellungen erfolgt dann, unterstützt von Ihrer Peer Review in QIBB-Berater/in im Rahmen des Kick-off Workshops an Ihrer Schule.

Sollte sich Ihre Themen der Q-Matrix nicht zuordnen lassen, so vermerken Sie dies und geben Ihr Evaluationsthema im Erstinformativblatt inkl. Zeitplan möglichst genau an. Ihr/e Peer Review Berater/in unterstützt Sie dabei!